

Stadtwerke Riedstadt

Abwasserbeseitigung und Energieerzeugung

Lagebericht zum Jahresabschluss 2010

1. Allgemeines

Der Betrieb Abwasserbeseitigung Riedstadt wurde lt. Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Riedstadt vom 09. Dezember 1988 zum 01. Januar 1989 als Betrieb nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes gegründet. Aufgabe des Betriebes war zunächst der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Abwasseranlagen der Gemeinde Riedstadt.

Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 17. Juli 2003 wurde der Betrieb erweitert um den Bereich Anlagen zur Erzeugung von Strom im Sinne des Gesetzes für den Vorrang erneuerbarer Energien.

Das Stammkapital beträgt lt. § 3
der Satzung

2.556.459,41

Nach Ende des Geschäftsjahres 2010 Beträgt das gesamte
Eigenkapital

15.943.276,90

Gemäß nachfolgender Aufstellung:

	2010	2009
Stammkapital	2.556.459,41	2.556.459,41
Rücklage	13.577.406,69	13.577.406,69
Gewinnvortrag		50.374,05
Verlustvortrag	-29.000,07	
Jahresverlust	-146.107,13	-79.374,12
	<hr/>	<hr/>
	15.958.758,90	16.104.866,03

Das Geschäftsjahr 2010 wurde mit einem Verlust von **€ 146.107,13** abgeschlossen. Auf den Betriebszweig Abwasserbeseitigung entfällt ein Verlust von **€ 140.839,48** und der Betriebszweig Energieerzeugung schließt mit einem Verlust in Höhe von **€ 5.267,65** das Wirtschaftsjahr ab.

Die Rückstellungen der Stadtwerke zum 31.12.2010 gliedern sich wie folgt:

Jahresabschlusskosten und Prüfkosten	10.000,00 €
Prüfkosten Landratsamt	3.000,00 €
Noch nicht genommene Urlaubsansprüche	10.247,21 €
Überstunden	7.902,84 €
Abschluss, StB Energieerzeugung	700,00 €
Prozesskosten	30.000,00 €
Archivierung von Geschäftsunterlagen	3.900,00 €
	<hr/>
	65.750,05 €

2. Tarifbedingungen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Riedstadt in der Sitzung am 5. Februar 2009 eine neue Entwässerungssatzung beschlossen. Danach werden erhoben.

- a) Benutzungsgebühren (§ 23)
- b) Kleineinleiterabgaben (§ 28)
- c) Abwasserbeiträge (§ 10)
- d) Grundstücksanschlusskosten (§ 22)
- e) Verwaltungsgebühren (§ 29)

Die Gebühr für das Niederschlagswasser beträgt seit dem 01.01.2009 pro qm versiegelter Fläche jährlich **0,47 €**

Die Gebühr für das Schmutzwasser beträgt seit dem 01.01.2009 pro cbm Frischwasserverbrauch **1,90 €**

Der Gebührenabrechnung lag eine versiegelte Fläche von **1.854.423 qm**, sowie eine Abwassereinleitung von **859.893 cbm** zugrunde.

3. Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr und Lage des Betriebes

Das Geschäftsjahr 2010 wurde mit einem Verlust in Höhe von **146.107,13 €** abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Jahresergebnis nochmals um **€ 66.733.01** verschlechtert.

Das negative Jahresergebnis begründet sich im Wesentlichen in geringeren Schmutzwassereinnahmen. Und einer weitaus geringeren Auflösung der geplanten, passivierten Ertragszuschüsse in 2010.

Der Betriebszweig Abwasserbeseitigung zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgende Ertragslage:

	2010 TEUR	2009 TEUR	Veränderung TEUR
Abwasserbeseitigung			
Umsatzerlöse	1.635	1.572	63
Erträge aus Schmutzwasser und Erlöse aus Niederschlagswasser:			
Eigenanteil Stadt/Straßen-Entwässerung	338	338	0
Haushalte/Entw.	533	528	5
Auflösung Ertragszuschüsse	607	669	-62
Nebengeschäftserträge	35	19	16
	3.148	3.126	22
Materialaufwand	829	788	41
Rohhertrag	2.319	2.338	-19
Sonstige betriebliche Erträge	20	9	11
Zwischensumme	2.339	2.346	-7
Personalaufwand	632	583	49
Abschreibungen	1.320	1.264	56
Sonstiger betrieblicher Aufwand	281	266	15
Summe	2.233	2.113	120
Zwischenergebnis	107	234	-127
Finanzergebnis	-248	-234	-14
Betriebsergebnis	-141	-0	-141
aperiodisches Ergebnis	-0	-77	77
Jahresergebnis	-141	-77	-64

	2010 TEUR	2009 TEUR	Veränderung TEUR
<u>Energieerzeugung</u>			
Erträge aus Stromerzeugung	71,4	74,2	-2,8
Auflösung Investitionszuschuss	0,2	0,2	0
Personalaufwand	-1,6	-9,4	7,8
Abschreibungen	-37,9	-31,4	-6,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5,2	-6,2	1,0
Finanzergebnis (Zinsaufwendungen)	-32,2	-31,3	-0,9
Betriebsergebnis = Jahresergebnis	<u>-5,3</u>	<u>-2,4</u>	<u>-2,9</u>

Die Personalaufwendungen setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2010 TEUR	2009 TEUR
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
Gehälter	490	472
Verg. Leistungsentgelt § 18 TVöD/VKA	5	4
Ausbildungsvergütung	0	12
<u>Einstellung Pensionsrückstellung und ähnliche Verpflichtungen</u>		
Veränderung Altersteilzeit	0	-26
Veränderung Überstundenrückstellung	-1	-3
Veränderung Urlaubsrückstellung	3	-2
	<u>497</u>	<u>457</u>
<u>Energieerzeugung</u>		
Gehälter	1	9
	<u>1</u>	<u>9</u>
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
Sozialversicherung Angestellte	91	87
ZVK / BG	45	39
	<u>136</u>	<u>126</u>
	<u>634</u>	<u>592</u>

Das Eigenkapital hat sich in 2010 von **63 %** auf **62,5 %** verändert und beträgt zum 31.12.2010 **€ 15.958.758,90**.

Im Vergleich mit dem Erfolgsplan, der einen Jahresverlust in Höhe von **€ 71.816,00** auswies, schloss der kaufmännische Jahresabschluss 2010 mit einem Verlust in Höhe von **€ 146.107,13** ab. Im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan lagen die Erträge um **89 T€** unter und die Aufwendungen **15 T€** unter den Ansätzen im Erfolgsplan. Saldiert ergab sich hieraus eine Verschlechterung des tatsächlichen Ergebnisses um **74 T€** gegenüber dem Planansatz.

Bei den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen war eine Minderung der Ertragszahlen um **76 T€** zu verzeichnen. Die Zinserträge für die Verzinsung des Kassenkontos lagen mit **13 T€** unter dem Planansatz. Die Zinsaufwendungen lagen **27 T€** über dem Planansatz. Der Materialaufwand lag **101 T€** unter, die Personalkosten mit **3 T€** über sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit **47 T€** unter den geplanten Aufwendungen. Die Abschreibung mit **102 T€** über den Planzahlen. Die Aufwendungen weichen aufgerechnet nicht gravierend von den Planzahlen ab. Die rückläufigen Schmutzwassererträge und der massiver Einbruch in der Auflösung der passivierten Ertragszuschüssen sind maßgeblich Schuld an dem negativen Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2010.

Eine Gebührenanpassung oder Beitragserhebung in naher Zukunft wird unumgänglich sein.

4. Abwicklung des Vermögensplanes

Der Vermögensplan für das Jahr 2010 konnte leider nicht vollständig abgearbeitet werden. Nachfolgend sind die Projekte aufgeführt deren Umsetzung aufgegeben oder verschoben werden mussten.

0912 Neubau Atemschutzwerkstadt

Die im Investitionsprogramm für 2010 vorgesehene Atemschutzwerkstatt wurde nicht realisiert, da sich der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Crumstadt vor dem Hintergrund der allgemeinen Haushaltslage nicht realisieren lies.

09140 Baukosten Crumstadt

Die hydraulische Sanierung des Bereiches Am Roseneck aufgrund des Neubaugebietes Im Sand konnte noch nicht begonnen werden. Die Planung hierfür wird im Jahr 2011 abgeschlossen werden, da sich noch Änderungen in der Ableitungssituation des Baugebietes im Sand ergeben haben. Die Ausschreibung der Maßnahme Am Roseneck wird aller Voraussicht im Sommer/Herbst 2011 erfolgen können.

09150 Baukosten Goddelau

Der geplante Austausch des Regenwasser- und Schmutzwasserkanalisation in der Akazienstraße musste aufgrund der Haushaltslage der Stadt verschoben werden. Hier macht ein vollständiger Austausch nur Sinn, wenn im gleichen Zuge auch die Straßensanierung erfolgen kann.

Der geplante Kanalbau im Rhönring musste ebenfalls aufgrund der Haushaltslage der Stadt verschoben werden.

Im Jahr 2010 wurde die Sanierung des Kerweplatzes abgeschlossen. Die Sanierung der Pestalozzistraße erfolgt aller Voraussicht Ende 2011.

09170 Baukosten Leeheim

Der Endausbau der Bergfeldstraße konnte auch in 2010 nicht erfolgen, da hier der Rechtsstreit gegen das verantwortliche Bauunternehmen und das überwachende Ingenieurbüro nach wie vor bei Gericht liegt.. Wann hier ein Abschluss der Maßnahme erfolgen kann, entzieht sich derzeit der Kenntnis der Betriebsleitung. Zur Absicherung werden in den folgenden Wirtschaftsplänen jeweils Mittel für den Endausbau zur Verfügung gestellt werden.

Alle anderen im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen wurden im Jahr 2010 abgearbeitet.

Auch zukünftig wird es immer wieder zu Verschiebungen im Investitionsplan kommen, da diese nicht nur von der Kapazität der Stadtwerke sondern auch im Einzelfall in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung erfolgen werden. Nicht ausgeführte Maßnahmen, die nicht aus gravierenden Gründe vollständig gestrichen werden müssen, werden auch weiterhin in einem der Folgejahre veranschlagt werden.

5. Ausblick auf das folgende Geschäftsjahr

Der Neubau der Atemschutzwerkstatt im Feuerwehrgerätehaus Crumstadt kann in der geplanten Art und Weise nicht ausgeführt werden. Ein Neubau in Crumstadt ist aufgrund der Haushaltslage in den nächsten Jahren nicht in Sicht. Die Atemschutzwerkstatt soll stattdessen in Goddelau eingerichtet werden. Daher werden die Kosten hierfür auf das Jahr 2012 verschoben.

Der Rückbau des Betriebsgebäudes der alten Kläranlage Crumstadt muß, sollte er nicht völlig entfallen, nach 2011 verschoben werden..

In dem Projekt Sanierung Roseneck werden in 2011 die Bürgerbeteiligung und die Ausschreibung des Projektes erfolgen. Der Hydraulische Nachweis im Rahmen der Erschließung des Baugebietes im Sand ergab die dringende Notwendigkeit hier Stauvolumen in der Kanalisation zu schaffen. Aus der in 2009 erfolgten TV-Befahrung der Hauptkanal ergibt sich ebenfalls ein umfangreicher Sanierungsbedarf.

In 2011 wird der 2. BA des BG "Am gemeinen Löhchen" über die Firma Terramag erfolgen. Kosten für die Erschließungsmaßnahme werden hierdurch den Stadtwerken nicht entstehen. Lediglich die zeitliche Betreuung der Maßnahme durch die Betriebsleitung wird hier im Jahr 2011 anfallen.

Die Sanierung der Bahnhofstraße in Goddelau wird im Jahr 2011 in die Ausführung gehen..

Die Planung für die Sanierung der Pestalozzistraße im Anschluss an die Sanierung des Kerweplatzes wird in das Jahr 2011 verschoben.

Die vom ASV Darmstadt avisierte grundhafte Sanierung der Ortsdurchfahrt Leeheim wird verschoben. Grund hierfür ist die Haushaltslage des Landes. Von Seiten der Stadt Riedstadt und der Stadtwerke werden basierend auf der hydraulischen Überrechnung und der erfolgten TV-Befahrung für Leeheim eine Sanierungsplanung für die Ortsdurchfahrt im Jahr 2011/2012 angestrebt.

Die Erschließung des Baugebietes Rosen-/Tulpenweg wird verschoben, bis die Grundstücke verkauft sind und die neuen Eigentümer die Herstellung der Hausanschlussleitung beantragen.

In 2011 werden auf der Zentralkläranlage die Forderungen umgesetzt, die sich aus der überarbeiteten Schmutzfrachtberechnung und der darauf erfolgten Änderung in der Einleitgenehmigung des RP Darmstadt ergeben.

Darüber hinaus wird der Schlammfad und der Stromfad der ZKA einer Überprüfung durch das Büro Koch Consult unterzogen, um hier möglich Einsparpotentiale zu ermitteln.

6. Voraussichtliche Entwicklung in den Jahren 2012 bis 2014

Aus der ersten TV-Re-Befahrung im Stadtteil Crumstadt werden sich Sanierungsmaßnahmen für die folgenden Jahre ergeben.

Ebenso ergeben sich aus der in der Zwischenzeit erfolgten Re-Befahrung der Kanalisation in Leeheim Sanierungsmaßnahmen, die in der Regel mit potentiellen Straßensanierungen gekoppelt werden sollten um die Synergieeffekte für den städtischen Haushalt und die Bürger der Stadt Riedstadt zu nutzen.

Ob und in welchem Umfang geplante Straßensanierungen, wie in den vergangenen Jahren angedacht, ausgeführt werden können wird auf die jeweilige Haushaltssituation der Stadt Riedstadt angepasst werden müssen.

Die TV-Re-Befahrungen in den Ortsteilen Erfelden, Goddelau und Wolfskehlen werden in den folgenden Jahren durchgeführt werden. Die Umsetzung der EKVO im Hinblick auf die Untersuchung der Hausanschlussleitungen wird bis zu den vorgegebenen Terminen der EKVO abgearbeitet werden. Hierzu sind noch weit reichende Beschlüsse der Betriebskommission und der Stadtverordnetenversammlung erforderlich.

Aufgrund der Altersstruktur und der nicht mehr ausreichend Hydraulik werden in den kommenden Jahren sukzessive die Trennkanalisationen im ehemaligen Baugebiet „Höferfeld“ ausgetauscht werden müssen. Hierbei ist die Planung in enger Abstimmung mit der Bauverwaltung vorzunehmen, um mögliche Synergieeffekte bei erforderlichen Straßensanierungen nutzen zu können.

Auf der Zentralkläranlage werden in den kommenden Jahren Investitionen im Bereich der Optimierung der Belebung und der Nachklärung erforderlich hierfür werden für das Jahr 2012 Planungen vorbereitet, die dann mit den entsprechenden Kosten im Investitionsplan ihren Niederschlag finden werden.

Riedstadt den 30.06.2010



Dipl.-Ing. Saskia Kirsch
Betriebsleitung